

Digitale Ökonomien am Beispiel Facebook

„Give people the power to build community and bring the world closer together“, so formuliert Facebook das zentrale Anliegen der Plattform. Und in der Tat nutzen Millionen User:innen täglich die Seite, um mit anderen Menschen über räumliche Grenzen hinweg zu kommunizieren, sich zu informieren und Inhalte zu erstellen. Zugleich steht hinter der Anwendung ein milliardenschweres Unternehmen, dass sich immer wieder scharfer Kritik, etwa an den mangelhaften Datenschutzpraktiken oder der Verbreitung von Fake News und Hate Speech, ausgesetzt sieht. In der Lerneinheit soll am Beispiel „Facebook“ ein differenzierter Blick hinter das ökonomische Modell sozialer Plattformen eröffnet und geschärft werden. Die massenhafte Verbreitung und Kommerzialisierung sozialer Plattformen soll dabei kritisch kontextualisiert werden ohne eine einseitige bewahrpädagogische Haltung gegenüber der Nutzung sozialer Medien einzunehmen.

Inhalte der Lerneinheit

- Unternehmensmodelle digitaler Plattformen
- Die Rolle von Öffentlichkeit und Privateigentum im Internet
- Kritik an sozialen Plattformen und mögliche Alternativen

Materialien

* [AB11-1: Digitale Ökonomien](#)

Lernergebnisse und Kompetenzen

- Sie können das Geschäftsmodell von sozialen Medien am Beispiel Facebook erklären und welche Rolle die Nutzer:innen darin einnehmen
- Sie kennen Kritikpunkte an dem Unternehmensmodell von Facebook und können Vor- und Nachteile bezüglich unterschiedlicher Handlungsmöglichkeiten erläutern
- Sie können das Verhältnis von privat und öffentlich am Beispiel digitaler Plattformen diskutieren

From:
<https://vigebi.geomedienlabor.de/> -

Permanent link:
<https://vigebi.geomedienlabor.de/doku.php?id=oer:virale-gesellschaftskonstruktionen:lerneinheit:oekonomien&rev=1611141504>

Last update: 2021/01/20 12:18

